

Normalradikal?

Interdisziplinärer studentischer Lektürezirkel

Radikal – das sind die anderen. Radikal sind Terroristen, religiöse Fundamentalisten und Selbstmordattentäter. Häufig verwenden wir den Begriff der Radikalität eindimensional bezogen auf uns völlig fremde und aus unserer Perspektive jegliches Maß überschreitende Handlungen und Positionen. Mit dem Begriff assoziieren wir Gewalt und Schonungslosigkeit – gegenüber anderen und sich selbst. In dieser Verwendungstradition beschreibt der Begriff etwas Abnormales, etwas, das man selbst nie tun würde, vielleicht auch etwas, zu dem man sich gar nicht im Stande sieht. Gerade den tagesaktuellen Diskurs dominiert diese Exklusion von Radikalität in einen von uns als fremd empfundenen Bereich. Der Wortstamm *radix*, lateinisch für Wurzel, legt jedoch nahe, den Begriff weniger eindimensional zu begreifen. Dabei könnte der Versuch einer wertfreien Definition von Radikalität über die Betrachtung der beiden Parameter *Überzeugung* und *Selbst-instrumentalisierung*, die die Handlung einer Person bestimmen, geleistet werden. So sind uns Verhaltensweisen und Denkmuster, die Kompromisslosigkeit mit einer wie auch immer graduierten Opferbereitschaft kombinieren, auch aus unserer alltäglichen Umgebung vertraut. Selten überprüfen wir jedoch diese Positionen und hinterfragen sie auf deren radikalen Charakter. Jeder kann sich hier jedoch selbst fragen: Gibt es für mich Punkte, über die ich niemals verhandeln würde? Und: Wie weit bin ich bereit, für eine bestimmte Überzeugung einzustehen?

Der interdisziplinäre studentische Lektürezirkel möchte so im Sommersemester 2015 in sieben Arbeitssitzungen unterschiedlichste radikale Positionen, vertrauter wie auch befremdlich erscheinender Art, kontrastieren, untersuchen und hinterfragen. Zur Debatte steht dabei unter anderem, ob es so etwas wie positive und negative Radikalität gibt oder ob diese wertbehaftete Aufladung schlicht auf subjektive Sichtweisen zurückzuführen ist.

Der Lektürezirkel ist als offene und mit Plakaten und Flyern beworbene Veranstaltung konzipiert und nicht ausschließlich eine Veranstaltung für eine sich fest etablierende Gruppe. Zu jeder Sitzung können sich so ganz neue Konstellationen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus verschiedensten Disziplinen ergeben. Schwerpunkte dieser Sitzungen bilden die Themenbereiche Terrorismus, gesellschaftlicher Ausstieg, Radikalität in der Kunst, Religion und eine radikale Haltung zum eigenen Körper. In einer Abschlussdiskussion soll noch einmal der Blick auf wesentliche Charakteristika der Radikalität gerichtet werden.

Entstanden ist die Idee des Lektürezirkels ursprünglich aus dem grundlegenden Anliegen, einen Rahmen für gemeinsame und reflektierte Lektüre außerhalb des gewohnten Seminarumfelds zu schaffen. Dabei ist es das ausdrückliche Ziel, Studierende verschiedener Fachrichtungen anzusprechen und einzubinden, um so eine fachlich breite Diskussion gewährleisten zu können. Der Begriff der Lektüre wird hierbei im allerweitesten Sinne verstanden. Neben der Beschäftigung mit verschiedenen literarischen und wissenschaftlichen Texten zu den Sitzungsthemen werden daher gleichzeitig auch gemeinsame Filmanalysen und Diskussionsrunden mit Experten zum Thema angeboten. Die Ausrichtung des Lektürezirkels ist also gleichermaßen intermedial wie interdisziplinär und operiert mit einem weiten Kulturbegriff, der Kultur als unmittelbare Lebens- und Alltagswelt in den Blick nimmt.

Normalradikal? ist die Folgeveranstaltung des im letzten Semester bereits vom Studierendenrat unterstützten und erfolgreich und unter großer Teilnahme durchgeführten Lektürezirkels *Transhumania*. In diesem Wintersemester hat sich so eine um neue Mitglieder erweiterte Organisationsgruppe um die Konzeption einer Nachfolgeveranstaltung bemüht.

Kostenaufstellung

Lektürezirkel zum Thema Radikalität

1. Posten: Werbung	Kosten
a) 250 Plakate A2, 100g/m2, farbig =	63,75€
b) 1000 Falzflyer, 90g/m2, sechsseitig, farbig =	65,25€
Gesamtkosten des Postens Werbung =	129,00€
2. Posten: GastreferentInnen	Kosten
a) Prof. Dr. Mirjam Schaub (HAW Hamburg)	
Reisekosten =	230,00€
Vortragshonorar =	300,00€
Übernachtung und Spesen =	80,00€
Gastgeschenk =	20,00€
Gesamtkosten =	630,00€
b) Angehöriger eines christlichen Bettelordens	
Reisekosten =	100,00€
Gastgeschenk und Spesen =	35,00€
Gesamtkosten=	135,00€
Gesamtkosten des Posten GastreferentenInnen =	765,00€
<u>Gesamtkosten der drei Posten =</u>	<u>894,00€</u>